

Statusbericht XV

Hier: „Lachszentrum Hasper Talsperre“

06.07.2015

Weiterhin eine sehr positive Entwicklung

Neue Erbrütungshalle

Die erste Saison ist mehr als zufriedenstellend verlaufen. Einige kleine Schwachpunkte wurden entdeckt und werden abgestellt.



Gesamte Anlage

Foto: Tigges

Da wir für die kommende Saison mit einer noch größeren Menge von Eiern rechnen, werden wir versuchen, die Kapazitäten der Anlage termingerecht zu erweitern. Viele Unterstützer haben uns Ihre Hilfe für diesen wichtigen Entwicklungsschritt bereits zugesagt.

Anfüttern und Vorstrecken 2015



Innenansicht

Foto: Ackmann

Die neue Erbrütungshalle hat den Vorteil, dass sich die Eier und Brütlinge, bedingt durch die gegenüber den Vorjahren durchschnittlich höheren Wassertemperaturen, schneller entwickeln. Die erste Charge wurde bereits Ende März in die Halle 2 zur Anfütterung verbracht.

Bei 4 Grad Wassertemperatur nahmen die Brütlinge das spezielle Kaltwasserfutter natürlich nicht so gierig auf wie bei optimalen Temperaturen – entsprechend gering war der Zuwachs in den ersten vier Wochen. Es gab aber keine nennenswerte Verluste. Mit steigenden Temperaturen konnte dann Ende April eine gravierende Verhaltensänderung festgestellt werden. Die Lachse nahmen das Futter jetzt aggressiv auf und stellten sich schon nach wenigen Tagen in den Bereich des Beckens, wo eine Strömungsgeschwindigkeit von ca. 30 cm/s herrscht. Weiterhin gab es nur ganz geringe Ausfälle. Ich gehe davon aus, dass wir ab Ende Juni die ersten sehr stabilen Brütlinge zum Besatz bereitstellen können. Dies könnte die optimale Strategie für die Zukunft sein.



Bis 2 g Stückgewicht nach acht Wochen Fütterung

Foto: Richter

Wir haben die Becken zum Anfüttern mit bis zu 50.000 Brütlingen besetzt. Die Ergebnisse zeigen, dass dies grundsätzlich möglich ist. Da die Aufzuchtthalle, im Gegensatz zur Laichfischhalle, allerdings noch nicht mit einer kontinuierlichen Sauerstoffmess- und Regeltechnik ausgestattet ist, besteht bei diesen Besatzdichten ein erhöhtes Risiko. Die Investitionskosten für die technische Optimierung liegen aktuell bei ca. Euro 40.000,--. Wir werden uns bemühen, auch diese Maßnahme

schnellstmöglich umzusetzen, da dies eine wichtige Voraussetzung ist, um die Produktionskapazitäten gravierend zu erhöhen.

Laichfische

Der Laichfischbestand entwickelt sich schneller und besser als erwartet. Die wesentlichen Gründe hierfür sind:

- wenig Verluste bei den Weibchen nach dem Abstreifen;
- sehr gute Befruchtungsrates bei den Eiern, die von den Weibchen stammen, die bereits dreimal gestreift wurden und somit weiterhin genutzt werden;
- keine Verluste bei Lachsen, die als Laichfischanwarter aus den Bächen in die Anlage gebracht wurden;
- gute Abwachsleistungen und Konditionierung des Bestandes durch eine neue Futterstrategie.



Bis 7 kg Stückgewicht und bis zu dreimal erfolgreich gestreift

Foto: Richter



Laichfischanwärter 1+ Lachse bis 500 g Stückgewicht

Foto: Richter

Bei normaler Entwicklung kommt eine arbeitsreiche Saison 2015/2016 auf uns zu 😊.

Genetische Kontrolluntersuchungen des Laichfischbestandes

Der theoretischer Ansatz und die praktische Umsetzung des Laichfischkonzeptes verlaufen sehr positiv.

Bedankt 😊😊

An dieser Stelle möchte ich mich einmal offiziell bei Frau Doris Müller und Frau Tina Richter bedanken. Seit jeher immer zuverlässig, haben sie sich inzwischen ein enormes Fachwissen angeeignet und tragen damit einen erheblichen Anteil am Erfolg.

Gemeinsam machen wir es möglich

Ihr Dietmar Firzlaff